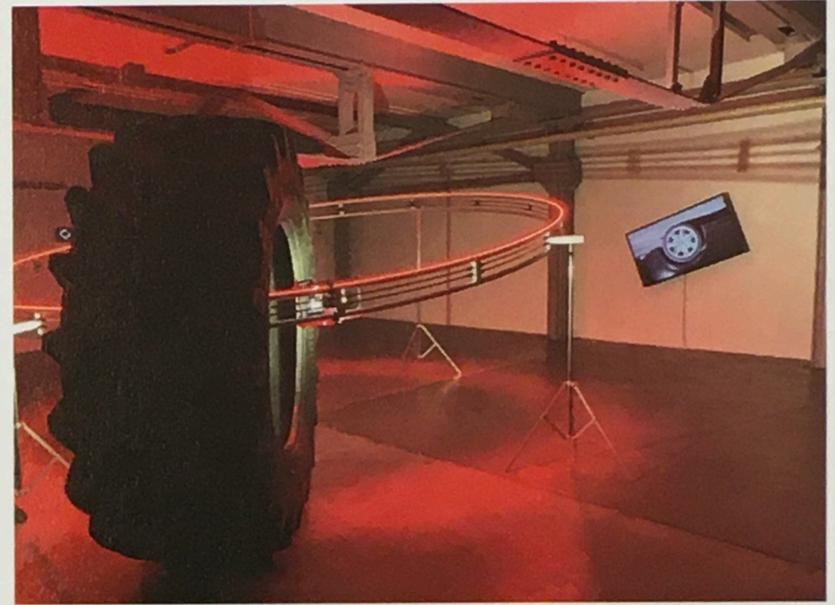

Angelika Shaba Dreher /

Isabelle Krieg / Andrin Winteler

Schaffhausen — Es knirscht. Knackt. Splittert. Plastik bricht unter den Schuhen. Der Boden ist voller bunter Teile. Wasserpistolen, Sammelfiguren, Bügelperlen, Bonbonspender, Überraschungseier und deren Inhalt, ein Vampirgebiss und Dekoblumen – Dinge ohne oder von geringstem Nutzwert. Hergestellt aus Kunststoff, oft für kurzfristiges Amüsement, schnell verbraucht und ebenso schnell vergessen. Isabelle Krieg hat diesen Plastikplunder aufgehoben und im Vebikus ausgestreut. So dicht, dass kein Entkommen möglich ist – der kunterbunte Unfug ist überall. Und doch ist er nur ein Teil der Installation *«Gimmick»*, 2023. Ihr grösseres Element sind Schwemmhölzer aus dem Bodensee und aus Flüssen der Umgebung. Auch sie stehen für das Übriggebliebene, Ausgesonderte. Widerspenstig sind sie im Raum verkeilt, als Gegenbild zum industriell Gefertigten. Dieser inszenierte Kontrast mag etwas didaktisch anmuten, dennoch hat er seine Berechtigung, solange Wegwerfartikel aus Erdöl sorgenlos konsumiert werden.

Ob Erdöl in Autoreifen sinnvoller eingesetzt ist, darüber gehen die Meinungen auseinander, und dieses heisse Eisen fasst auch Andrin Winteler nicht an. Ihn faszinieren Reifen als rotierende Objekte. In seiner Ausstellung *«Pneu Pneus Pneuma»* hält er ihr Drehen an und verkehrt es ins Gegenteil: Ein Monitor zeigt einen Reifen in Bewegung, ist jedoch selbst drehend montiert – so wird der Reifen zum ruhenden Zentrum. In einer anderen aufwendigen Installation wird ein Traktorpneu zum statischen Pol, um den ein Scheinwerfer kreist. In rotes Licht getaucht, erhält die Technik einen Hauch von Glamour, der Wintelers Arbeiten – primär technische und visuelle Spielereien – mit jenen von Angelika Shaba Dreher verbindet. Für ihren Teil dieser drei Einzelpräsentationen fügt die Künstlerin vier Werke und Werkgruppen stimmig zusammen. Verbindendes optisches Element sind die metallisch schimmernden Oberflächen. Die Künstlerin präsentiert einen

raumgreifenden Fliegenvorhang, Webarbeiten und Objekte mit Perlen. In den Vorhang und die gewobenen Bänder sind Wörter und Sätze eingearbeitet. Sie beziehen sich auf die aktuelle gesellschaftliche Diskussionen zur Aufklärung und zu Konstrukten des Zusammenlebens. Dreher wirft nicht mit Parolen um sich, sondern verweist mit neuen Wortschöpfungen auf die Schwierigkeit, das gegenwärtige Zeitalter und seine Herausforderungen begrifflich zu fassen: Wäre die Welt eine andere, könnten wir uns als *«verfreiglechwahlwandt»* begreifen? *KS*



Andrin Winteler · Pneu Pneus Pneuma, 2023, Ausstellungsansicht Vebikus Kunsthalle Schaffhausen. Foto: Katharina Bürgin



Angelika Shaba Dreher · Euphoria, 2023, Ausstellungsansicht Vebikus Kunsthalle Schaffhausen. Foto: Katharina Bürgin

→ Vebikus Kunsthalle, bis 17.12.

↗ vebikus.ch